merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Elisabeth Jäcklein-Kreis: Große Politik ganz cool?!

Beitrag aus Heft »2009/04: Informationelle Selbstbestimmung?!«

Das ZDF ganz jung, MeinVZ ganz vernünftig und Politik ganz nah zum Anfassen. Was irgendwie klingt wie verkehrte Welt ist tatsächlich ein aktuelles Projekt von ZDF und MeinVZ: Politik für alle im Open Reichstag. Ganz im Sinne eines „offenen Parlaments" und einer „offenen Gesellschaft", wie das ZDF verlauten ließ – und zudem wohl ganz im geistigen Erbe des amerikanischen Wahlkampfes – lädt das Projekt auf seiner YouTube-Seite www.youtube.com/openreichstag Wählerinnen und Wähler sowie Politikerinnen und Politiker ein, sich online über Wahl und Qual, über große Politik und kleine Sorgen und auch sonst über alles, was man mit mehr oder weniger Mühe mit der Bundestagswahl in Zusammenhang bringen kann, auszutauschen.

Ankermann des Online-Wahlspektakels ist Ex-MTV-Moderator Markus Kavka, der im schicken Anzug versucht, den Spagat zwischen seriösem Politik-Berichterstatter und jugendlichem Zielgruppen-Fischer zu meistern. Der präsentiert den Wahlkampf hier in vier Etappen: In Phase eins drehte sich von 7. Juni bis 19. Juli beim Open Reichstag alles um die „Sonntagsfrage": Politikerinnen und Politiker verschiedener Parteien stellten jede Woche eine Frage zu einem politischen Thema, die die Wählerinnen und Wähler dann per Videobotschaft beantworten und natürlich möglichst engagiert diskutieren sollten. Ausgewählte Antwort-Videos wurden zusätzlich im ZDF -Programm gezeigt. Ab 19. Juli startete das Projekt in die zweite, die „Deine Meinung"-Phase. Diesmal lösen prominente Partner die Politiker beim Themen-Stellen ab, die Nutzerinnen und Nutzer sind wie gehabt fürs Diskutieren zuständig. Bis 9. August müssen sie damit aber fertig sein, dann nämlich ist die Diskussionsrunde beendet, rien ne va plus. Jetzt werden im Open Reichstag noch einmal die wichtigsten Themen und Meinungen zusammengefasst präsentiert, damit sich auch all diejenigen für ein Kreuzchen entscheiden können, die vorher beim Diskutieren nicht zum Nachdenken gekommen sind.

Ab 16. September schließlich fragt der Open Reichstag: „Debatte, was nun?" Während und nach der Wahl soll dann aktuell berichtet werden, mögliche Koalitionen werden vorgestellt und immer die neuesten Entwicklungen berichtet. Zusätzlich zeigt die Seite während des ganzen Projektes Beiträge aus ZDF-Sendungen zu aktuellen politischen Themen. Hintergrundinfos zu Politikerinnen und Politikern und ihren Parteien steuert das MeinVZ auf verlinkten Seiten bei. Die Überraschung des Jahres ist diese ‚Wahl 2.0' eher nicht – nachdem schon im vergangenen Jahr der werdende US-Präsident Barrack Obama schier allgegenwärtig durch das Web geisterte. Und schließlich, betrachtet man die Beteiligung gerade der jungen Wählerinnen und Wähler bei der zurückliegenden Europawahl im – zugegebenermaßen nicht ganz fairen – Vergleich zu ihrer Beteiligung an diversen Social Communitys und Plattformen online, so drängt sich der Verdacht auf, dass das Internet irgendetwas hat, was die Politik nicht hat. Warum also nicht das eine mit dem anderen verknüpfen? Politik + Web 2.0 = begeisterte Jungwählerscharen bei der Bundestagswahl. So oder so ähnlich rechnet bzw. hofft wohl das ZDF. Und die Nutzerinnen und Nutzer rechnen mit. Sie klicken sich zwar nicht invasionsgleich, aber doch recht fleißig in den Open Reichstag und hinterlassen dort ihre Kommentare, Meinungen und Videobotschaften unterschiedlichster – politischer, inhaltlicher und qualitativer – Couleur. Natürlich ist der Versuch, den Wahlkampf in den neuen Medien schmackhaft zu machen, für die Organisatoren ein neuer und so wackeln sie teilweise doch etwas unbeholfen in Kinderschuhen durch ihr Projekt. Markus Kavka scheint nicht ganz genau zu wissen, wieviel Gramm Musiksender-Coolness und wieviel Gramm Heute-Themen-Seriosität den perfekten Web 2.0-Wahl-Teig geben und auch das

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de

jugendliche Handschrift-Design der Seite wirkt unecht, wenn der angestrengt jung gelayoutete Text seine Leserinnen und Leser inhaltlich siezt. Das merken auch die Besucherinnen und Besucher der Seite und kritisieren in den – leider am Rand etwas schmal geratenen und nicht thematisch sortierten – „Channel Comments“ abwechselnd das formelle Siezen und das „Fingerfarben-Design“, den denglischen Namen und den negativ belegten Begriff „Reichstag“, die Linken und die Rechten, das ganze Projekt und seine Kritiker. Überhaupt finden sich durchdachte und engagierte politische Aussagen hier neben stumpfen Parolen, Spaßbeiträge neben tiefsinnigen Gedanken – und auch, wenn nicht alle Beiträge wirklich sendetauglich sind, so zeigt das Kaleidoskop der Meinungen doch, dass offenbar ein buntes Grüppchen an unterschiedlichsten Besucherinnen und Besuchern seinen Weg auf die Seite findet. Ob ein genauso buntes und großes Grüppchen auch wieder seinen Weg von der Seite weg in die Wahllokale findet, bleibt abzuwarten und zu hoffen.